



ZUKUNFT DER SCHULE FÜLLINSDORF

Vorinformation zur Meinungsbildung
zur Schulstandortfrage

**ABSTIMMUNG
20. JUNI 2022**

an der
Einwohnergemeindeversammlung

BESTIMMEN SIE DIE
ZUKUNFT UNSERER SCHULE
FÜLLINSDORF MIT!





**SCHULHAUS
DORF**

RUND
75
SCHÜLER

IN DER
1. UND 2. KLASSE

*Wie geht es weiter mit
unserer Schule?*

Heute im Jahr 2022 besuchen rund 240 Schülerinnen und Schüler die 1.-6. Klasse in Füllinsdorf. Mit den Kindergartenkindern sind es sogar 315 Kinder. Rund 30 Kinder besuchen eine Schule ausserhalb unserer Gemeinde.

**SCHULHAUS
SCHÖNTHAL**

RUND
165
SCHÜLER

IN DER
3. BIS 6. KLASSE





Jürg Schärer,
Gemeinderatsmitglied
Bereich Bildung

*Liebe Einwohnerinnen und
Einwohner der Gemeinde Füllinsdorf*

Am **20. Juni** wird an der Einwohnerversammlung der Gemeinde Füllinsdorf über die **Schulstandortfrage** abgestimmt. Worum geht es? Nachfolgend ein kurzer Abriss zur bisherigen Entwicklung.

Die Gemeinde Füllinsdorf hat sich seit jeher unterschiedlich entwickelt. Während der Industrialisierung waren im oberen Bereich Landwirtschaft und im unteren Teil Fabriken mit ihren Arbeitern und Leitung der Textilindustrie angesiedelt. Eine Stiftung aus dieser Industrie spendete die Einrichtung der ersten Schule von Füllinsdorf, die 1751 im heutigen Gemeindehaus untergebracht war.

1874 wurde das Schulhaus Dorf errichtet, um dem Wachstum der Schülerzahl gerecht zu werden. Während der 1960er Jahre setzte im oberen Dorfteil ein Bauboom ein. Städter, mehrheitlich Familien mit Kindern, zogen zu, ein Erweiterungsbau mit Mehrzweckhalle wurde 1962 am Schulort Dorf notwendig. Für das Gebiet Niederschönthal wurde bald darauf ein Zonenplan (Quartierplan) geschaffen mit Einkaufszentrum, Wohnblöcken und Hochhäusern. Wieder wurde der Schulraum zu knapp. 1973 konnte das neue Schulhaus Schönthal bezogen werden, wo fortan die Kinder des unteren Dorfteils beschult wurden.

2015/16 musste im Zuge von HarmoS eine 6. Primarstufe angeboten werden. Im weiteren veränderte sich die demographische Entwicklung stark. Zur Förderung der Durchmischung und damit ausgeglichenen Beschulungsmöglichkeit wurde nach intensiven Diskussionen die Trennung nach Wohnlage (der oberen und unteren Kinder) aufgehoben. Eine neue Aufteilung in 1. und 2. Klasse im Schulhaus Dorf, und 3. bis 6. Klasse im Schulhaus Schönthal wurde eingeführt.

Wie in fast allen Baselbieter Gemeinden wurden auch in Füllinsdorf räumliche und organisatorische Anpassungen notwendig, um den Anforderungen von HarmoS gerecht zu werden. Für starke Jahrgänge benötigt die Schule zukünftig Raumreserven für einen dritten Klassenzug.

Grundsätzlich gibt es 2 Lösungen:

2-Standortvariante:

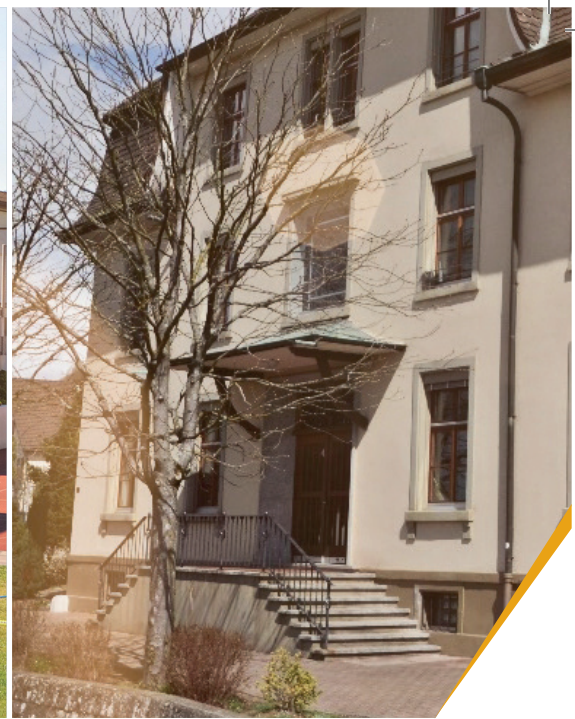
Die Schülerinnen und Schüler gehen in der 1. und 2. Klasse im Schulhaus Dorf und von der 3. bis 6. Klasse im Schulhaus Schönthal zur Schule (gleiches System wie heute).

1-Standortvariante:

Alle Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse gehen im Schulhaus Schönthal zur Schule. Der Kindergarten Dorf bleibt bestehen.

Diese Broschüre soll den Einwohnerinnen und Einwohnern von Füllinsdorf als Entscheidungshilfe dienen, welche Informationen sowie Pros und Kontras möglichst breit zusammenfasst.

*Bestimmen Sie am 20. Juni
die Zukunft der Schule
Füllinsdorf mit!
Herzlichen Dank.*



ZWEI STANDORTE wie bisher

Seit über 100 Jahren steht das alte Schulhaus Dorf im Zentrum unserer Gemeinde, die seither in alle Richtungen stark gewachsen ist. Vor 40 Jahren wurde die Schulinfrastruktur des Dorfes mit dem Bau des Schulstandortes Schönthal erweitert, um dem Bevölkerungswachstum in unserem Dorf gerecht zu werden. Seit 1973 gibt es daher zwei Schulstandorte.

KONZEPT

Das Konzept sieht vor, dass die Kinder der 1. und 2. Klasse im Schulhaus Dorf und die Kinder der 3. - 6. Klasse im Schulhaus Schönthal beschult werden. Die Schulanlagen beider

Standorte sollen gemäss dem erarbeiteten Raumbuch saniert und erweitert werden. Das Raumbuch bildet die Grundlage des notwendigen Raumbedarfs ab. Es ist auf der Homepage www.fuellinsdorf.ch unter Schulraumbauten einsehbar.



Alle Eingaben zur Standortfrage sind zum Download auf der Gemeindehomepage www.fuellinsdorf.ch verfügbar! Die Argumente wurden durch eine externe Stelle neutral zusammengefasst und designed.

PRO



- ⊕ Der Schulstandort im oberen Dorfteil ist ein Standortvorteil für Füllinsdorf, attraktiv für Zuzüger und ein grosses Plus für sämtliche Immobilien im oberen Dorfteil.
- ⊕ Der Dorfkern bleibt erhalten und behält seine Identität.
- ⊕ Für die 1. und 2. Klässler aus dem oberen Dorfteil ist der Schulweg weniger lang und weniger gefährlich. Sie können ihn zu Fuss bewältigen. Eine solidarische, zumutbare Verteilung der Schulwege bleibt bestehen und ermöglicht einen Schuleinstieg mit Gleichaltrigen.
- ⊕ Der schulbedingte Verkehr wird innerhalb des Dorfes gleichmäßiger verteilt.
- ⊕ Die Sanierungen und Erweiterungsbauten können günstiger und rascher umgesetzt werden. Provisorien sind in dieser Phase normal und gängig. Erhalt von intakter Bausubstanz ist ökologisch.
- ⊕ Die bestehenden Bauten im Dorf können alle günstiger saniert, erdbebensicher gemacht und erweitert werden, sodass die Bedürfnisse der ersten und zweiten Klassen abgedeckt werden können.
- ⊕ Für das Turnen muss der Kindergarten nicht ins Schulhaus Schönthal wechseln.
- ⊕ Die Lehrpersonen der Kindergärten wären nicht alleine im Dorf (u.a. einfacher Austausch mit den Primarlehrpersonen) und für die Kinder ist es ideal, bereits ein wenig mit den Primarschülerinnen und Primarschülern in Kontakt zu kommen.
- ⊕ Die Anlage Dorf mit Spielwiese und Spielfeld dient als öffentlicher Treffpunkt im oberen Dorfteil.
- ⊕ Kosten für eine Erweiterung des Schulbusangebots sind nicht notwendig. Kein Mehrverkehr durch weitere Busse.

KONTRA



- ⊖ Eine Sanierung des Dorfschulhauses löst die Platzprobleme nicht (Schulräume und Turnhalle). Die Parkplatz-Situation bleibt schlecht.
- ⊖ Es müsste in alte Bausubstanz investiert werden, was langfristig nicht nachhaltig und lediglich eine Kompromisslösung wäre.
- ⊖ Angebote wie Tagesstrukturen müssen doppelt geführt werden, was zu Mehrkosten führt. Oder die Kinder vom Schulhaus Dorf müssten zur Betreuung in das Schulhaus Schönthal.
- ⊖ Viele Räume müssten doppelt geführt werden und sind dadurch nicht optimal ausgelastet.
- ⊖ Ineffiziente Gestaltung des Schulbetriebs.
- ⊖ Höhere Kosten, sowohl für die Renovation sowie der anschliessenden Betriebskosten und die schulischen Personalkosten.
- ⊖ Die Sanierung im Schulhaus Dorf kann nicht parallel mit dem Schulbetrieb erfolgen. Provisorien voraussichtlich im Schönthal wären nötig (mindestens 1–2 Jahre).
- ⊖ Füllinsdorf hat keine Räumlichkeiten um grössere Veranstaltungen durchzuführen.
- ⊖ Aktuell bestehen drei alte Turnhallen (in schlechtem Zustand), welche den Normvorgaben für den Schul- und Vereinspart gemäss Bundesamt für Sport (BASPO) nicht entsprechen. Auch die Zusatzräume für sportliche und sonstige Veranstaltungen (Vereine, Kultur etc.) entsprechen nicht den Normen des BASPO.
- ⊖ Die Turnhallen sind bezüglich der Anzahl Klassen am falschen Ort. Das Schulhaus Dorf hat zwei Turnhallen, bei nur 4 Klassen und das Schulhaus Schönthal hat nur eine Turnhalle bei 8 Klassen.



EIN STANDORT für alle

Die Schullandschaft ist einem steten Wandel unterworfen. Die Rahmenbedingungen werden härter. Diesen Wandel aktiv mitzugestalten und die Gemeindefinanzen im Lot zu halten, wird uns nur mit einer grossen Portion Gemeinsinn und einem offenen Blick für die Zukunft gelingen.

KONZEPT

Das Konzept sieht vor, dass alle Schüler und Schülerinnen der 1. - 6. Klasse an einem Standort zur Schule gehen. Die bestehenden Bauten im Schulhaus Schönthal sollen saniert und mittels Neubau erweitert werden. Eine Aula und eine Norm-Turnhalle sind im Projekt vor-

gesehen. Die Schulanlage soll gemäss dem erarbeiteten Raumbuch saniert und erweitert werden. Das Raumbuch bildet die Grundlage des notwendigen Raumbedarfs ab. Es ist auf der Homepage www.fuellinsdorf.ch unter Schulraumbauten einsehbar



Alle Eingaben zur Standortfrage sind zum Download auf der Gemeindehomepage www.fuellinsdorf.ch verfügbar! Die Argumente wurden durch eine externe Stelle neutral zusammengefasst und designed.

PRO



- ⊕ In neue Bausubstanz zu investieren, macht ökologisch und ökonomisch Sinn (z.B. Anschluss ans Fernwärmenetz möglich).
- ⊕ Neue Bestimmung für Schulhaus Dorf möglich (Café, Gesundheitspraxen, Handwerk, Kultur und Kunst etc.).
- ⊕ Wohn-Attraktivität für Familien des unteren Dorfteils steigt.
- ⊕ Doppelspurigkeiten und Mehrkosten beim Schulbetrieb können verhindert werden. Operative Führung und Organisation des Schulalltages werden erleichtert. Ein direkter Austausch wird spontan möglich und die direkte Vernetzung gefördert. Gemeinsame Anlässe sind einfacher realisierbar und stärken das Gemeinschaftsgefühl.
- ⊕ Geschwister und Freunde in unterschiedlichem Alter haben denselben Schulweg.
- ⊕ Für rund 240 SchülerInnen braucht es keine zwei Schulstandorte, das Schulhaus Dorf wird nur von der 1.– 2. Klasse benutzt.
- ⊕ Ein Standort bedeutet mehr Flexibilität bei den jährlich schwankenden Schülerzahlen.
- ⊕ Nur kurzfristige Ersparnis bei Sanierungen des Schulstandorts Dorf. Längerfristig werden nicht alle Sanierungen die vorgeschriebene Zeitperiode von 30 Jahren überdauern.
- ⊕ Dringend benötigte familien- sowie schülerergänzende Angebote an zwei Standorten sind nur mit erheblichen Mehrausgaben möglich.
- ⊕ Optimaler und effizienter Einsatz von Spezialräumen (Turnhallen, Bibliothek, Logopädie, Schulsozialarbeit etc.). Rund 300m² müssten nicht doppelt erstellt, unterhalten und gepflegt werden.
- ⊕ Neue Möglichkeiten für das Vereins-, Kultur- und Sportleben durch den Neubau einer Turnhalle inkl. Zusatzräumen gemäss den Normen für Schul- und Vereinssport des BASPO.

KONTRA



- ⊖ Kinder vom oberen Dorfteil haben längere Schulwege, dadurch wird der Einsatz eines Schulbusses erforderlich. Dies ist mit zusätzlichen Kosten verbunden. Die Wohn-Attraktivität für Familien vom oberen Dorfteil sinkt.
- ⊖ Verlust von Grünfläche.
- ⊖ Der Schulverkehr konzentriert sich auf einen Standort. Die Situation mit Elterntaxis aus dem oberen Dorfteil verschärft sich, sofern keine Massnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit umgesetzt werden.
- ⊖ Höhere Baukosten, dadurch höhere Abschreibungen.
- ⊖ Die Umzonung und das Finden eines Investors dauert. Dh. die Teilfinanzierung des einen Standortes ist durch die Umnutzung des Dorfschulhauses nicht sichergestellt.

Weitere Informationen

ANGEBOT VON TAGESSTRUKTUREN (SEB / FEB)

Unabhängig von der Standortfrage muss die Gemeinde Füllinsdorf die schul- und familienergänzende Betreuung (SEB / FEB) weiter in Angriff nehmen. Tagesstrukturangebote sind ein immer wichtigerer Bestandteil des heutigen Familienalltags. Alleinerziehende und Eltern, bei denen beide Elternteile einer Berufstätigkeit nachgehen, sind darauf angewiesen, dass ein Angebot besteht, das den heutigen Ansprüchen von Beruf und Familie Rechnung tragen kann. Die Gemeinde Füllinsdorf hat mit dem Mittagstisch am Montag und Dienstag sowie mit den Tagesfamilien nur ein beschränktes Angebot für diese Familien. Die Gemeinden werden in naher Zukunft deutlich stärker gefordert sein, ein umfassendes Angebot für Familien zur Verfügung zu stellen.



SCHULBUSANGEBOT / SCHULWEGSICHERHEIT

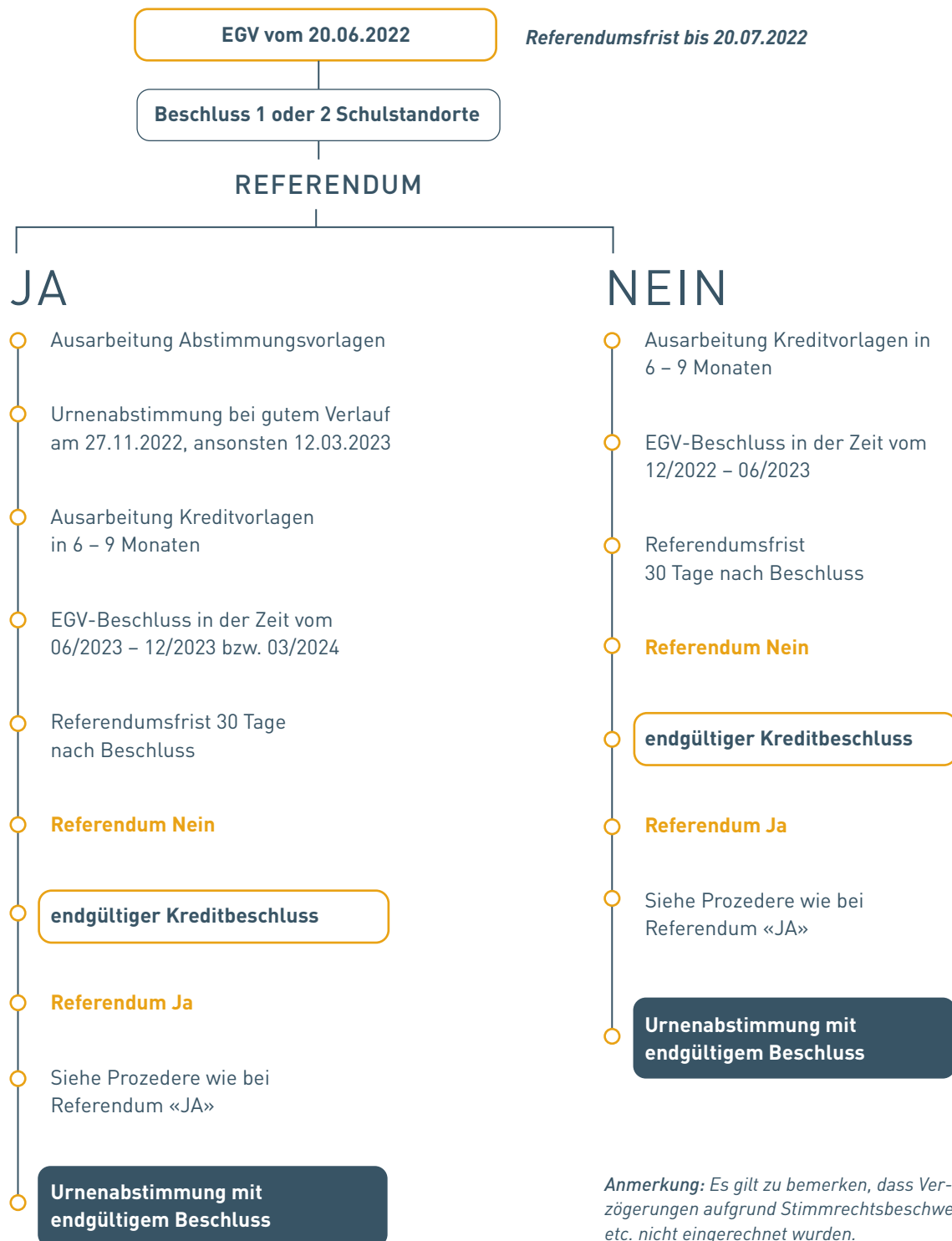
Das Elterntaxi ist ein beliebtes Mittel, die Kinder in die Schule zu bringen. Dies geschieht heute trotz breiten Informationen an die Eltern in beiden Schulhäusern merklich. Die Teils chaotischen Zustände bergen vor allem direkt vor der Schule eine Gefahr für die Kinder. Unabhängig der Standortfrage sollen Möglichkeiten geprüft werden, wie wir die Sicherheit der Kinder im Bereich der Schule bewusst erhöhen können. Sollte

sich die Bevölkerung für eine 1-Standortvariante entscheiden, ist die Gemeinde gefordert, das Schulbusangebot so auszubauen, dass die Kinder der 1. und 2. Klasse aus dem oberen Dorfteil den Schulweg selbstständig bewältigen können.

WAS PASSIERT MIT DEM SCHULHAUS DORF BEI EINER 1-STANDORTVARIANTE.

Das Schulhaus Dorf liegt heute in der Zone für öffentliche Werke und Anlagen (OeWA). Eine allfällige Zweckänderung des Areals bedarf einem Beschluss des Souveräns. Das Stimmvolk hat bei jeder Änderung, welche nicht in die Kompetenz des Gemeinderates fällt, ein Mitspracherecht und kann direkt auf die Beschlussfassung Einfluss nehmen. Wichtige Entscheidungen, wie eine Zonenplanänderung, die Erstellung eines Quartierplans (QP), der Verkauf oder die Einrichtung von Baurechtspartellen von bzw. auf Grundstücken (ab CHF 1.0 Mio. p.a.) oder eine alternative Nutzung des Dorfschulhauses bedürfen eines Beschlusses vom Souverän bzw. der Einwohnergemeindeversammlung. Sollte sich der Souverän für eine 1-Standortvariante entscheiden, sind für das Schulhaus Dorf also viele Wege offen. In einem ersten Schritt könnten an einem Zukunftstag Ideen gesammelt werden. Auf jeden Fall wäre es eine wichtige Aufgabe und ein längerer Prozess.

Nächste Schritte



Kostenübersicht

ZWEI STANDORTE (SCHÖNTHAL UND DORF)

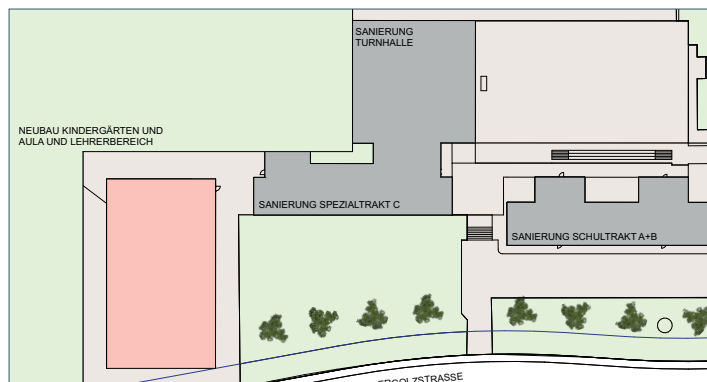
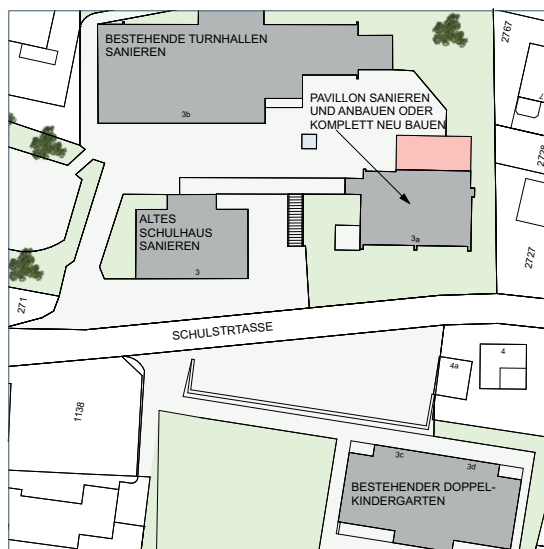
- Schönthal:** Sanierung der bestehenden Turnhalle und der Schultrakte.
Neubau von 1 Baukörper für 3 Kindergärten, Aula und Räumlichkeiten der Lehrerschaft/Schulleitung.
- Dorf:** Sanierung der bestehenden Turnhallen und des alten Dorfschulhauses.
Sanierung oder Neubau des bestehenden Pavillons inkl. Anbau der Gruppenräume.

Investitionskosten:	CHF 18'500'000
Abschreibungsbedarf pro Jahr:	CHF 477'000
Kapital bzw. Zinsendienst pro Jahr:	CHF 185'000
Total Finanzierungskosten* pro Jahr:	CHF 662'000

Zusätzlich anfallende Unterhaltskosten wegen doppelt geführtem Raumangebot (Energie, Reinigung, Unterhalt) **pro Jahr:** CHF 15'000

Mehrkosten durch höheren schulischen Personalressourcenbedarf **pro Jahr:** CHF 25'000

Für die Finanzierung der Investition werden **3,58 %** Gemeindesteuerprozent benötigt.



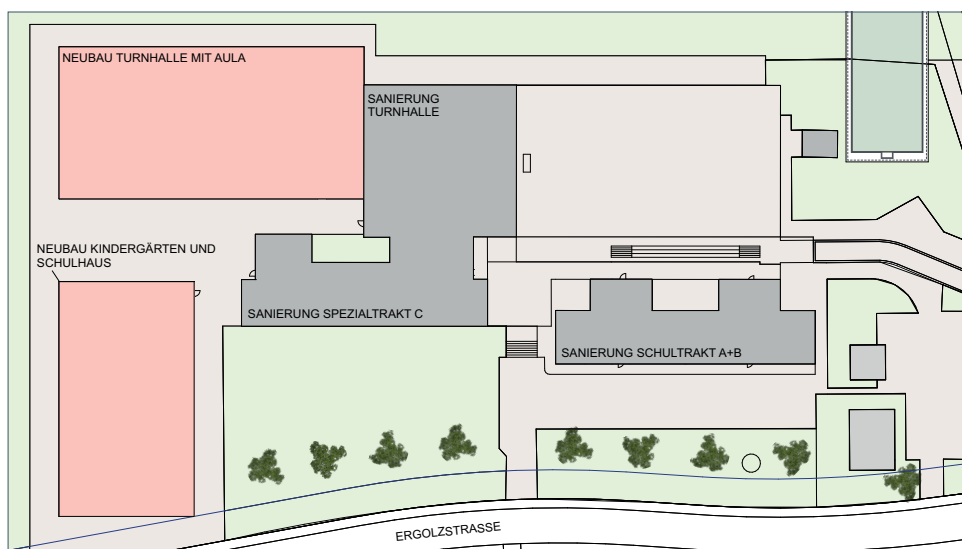
Alle Kosten +/- 15 %, inkl. MwSt.
Durch die aktuell unsichere Wirtschaftslage und die stark variierenden Preisentwicklungen sind die Kosten ohne Gewähr zusammengestellt.

EIN STANDORT (SCHÖNTHAL)

Sanierung der bestehenden Turnhalle und der Schultrakte.
Neubau von 2 Baukörpern: 1 Baukörper für Turnhalle und Aula und 1 Baukörper für 3 Kindergärten, Räumlichkeiten der Lehrerschaft/ Schulleitung und für die Räumlichkeiten der Unterstufe.

Investitionskosten:	CHF 20'000'000
Abschreibungsbedarf pro Jahr:	CHF 527'000
Kapital bzw. Zinsendienst pro Jahr:	CHF 200'000
Total Finanzierungskosten* pro Jahr:	CHF 727'000
Geschätzter Erlös bei Verkauf des Grundstücks ohne altes Schulhaus Dorf	CHF 5'000'000
Geschätzter Erlös bei Verkauf des Grundstücks inkl. altes Schulhaus Dorf	CHF 7'000'000
oder Baurechtszins pro Jahr (ohne altes Schulhaus):	CHF 150'000.00

Für die Finanzierung der Investition werden **3,93 %** Gemeindesteuerprozent benötigt.



* Angaben zu den Parametern und den Berechnungen:

- Investitionssumme CHF 20 Mio. / 18.5 Mio.
- Vorfinanzierung von CHF 4.2 Mio. per Ende 2020
- Amortisation der Investitionssumme abzüglich Vorfinanzierung von CHF 4.2 Mio. per Ende 2020, linear über 30 Jahre
- Kapitaldienst: Jahreszins von 1 % über die volle Investitionssumme
- 1 % Gemeindesteuern, generiert einen Steuerertrag von CHF 185'000 pro Jahr
- Eine Investition von CHF 1 Mio. in Hochbauten, welche voll finanziert werden müssen, d. h. ohne Vorfinanzierung, generiert jährliche Finanzierungskosten von CHF 43'333.33

Alle Kosten +/- 15 %, inkl. MwSt.
Durch die aktuell unsichere Wirtschaftslage und die stark variierenden Preisentwicklungen sind die Kosten ohne Gewähr zusammengestellt.

Gemeinde Füllinsdorf

Mitteldorfstrasse 4
4414 Füllinsdorf

info@fuellinsdorf.ch
061 906 98 11